

B

Baar Hugo, Maler. * Neutitschein (Mähren), 3. 3. 1873; † Wien, 19. 6. 1912. Stud. bei Stork und Ribarz in Wien, bei Hackl und Knirr in München, lebte seit 1903 wieder in Wien. Mitgl. des Hagenbundes; malte besonders Motive aus seiner Heimat.

W.: Alte Kirche im Kuhländchen; Alter Friedhof in den Beskiden; Waldandacht; etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 20. 6. 1912; Thieme-Becker; Biogr.Jb.*

Baar Jindřich, Schriftsteller. * Klenčf, 7. 2. 1869; † ebenda, 24. 10. 1925. Stammte aus einer alten Bauernfamilie; Kaplan u. Pfarrer, beschäftigte sich in seinen Werken mit der Reform des Klerus.

W.: Jan Cimburá, 1908; Paní komissarka (Frau Kommissär), 1923; Osmačtyřicátnici (Achtundvierziger), 1924; etc.

L.: *Novák, S. 409; Otto Erg. I, S. 383.*

Babák Edward, Mediziner. (* ?); † Brunn, 30. 5. 1926. Dr.med., seit 1919 Prof. der Physiologie an der Masaryk- Univ. und an der Tierärztl. Hochschule; seine Arbeiten aus dem Bereich der allgemeinen Physiologie, der Ontogenese, des Nervensystems etc. veröffentlichte er in wiss. Zss. Große Verdienste um die Gründung der med. und tierärztl. Fakultät in Brunn.

W.: Tělověda (Körperlehre); Hdb. der vergleichenden Physiologie, 1912/13; Die Mechanik und Innervation der Atmung etc.

L.: *Otto Erg. I, S. 384.*

Babik Adeodatus, Bischof. * Neudjulfá b. Isfahan, 1738; † Wien, 18. 4. 1825. Erzb. in partibus von Etschmiadzin und erster Generalabt der Mechitaristen in Wien. Übersiedelte 1775 mit einem Teil der Kongregation von Venedig nach Triest, und als die Kongregation hier von den Franzosen bedrängt wurde, zusammen mit seinem Mitbruder Azaria (1810) mit Erlaubnis K. Franz I. nach Wien in das leerstehende Kapuzinerkloster zu St. Ulrich. Ihren Unterhalt bestritt die Kongregation aus Spenden, durch Unterricht der armenischen Jugend und seit 1811 durch die Drucklegung orientalischer Bücher.

L.: *A. Mayer, Wiens Buchdruckergeschichte 2, 1887; Wurzbach.*

Babukić Vjekoslav, Philologe. * Požega, 16. 6. 1812; † Agram, 20. 12. 1875. Stud. Phil. und Philol., 1846 o. Prof. für kroatisch-slawon. Sprache und Literatur an der Univ. Agram. Wiedererwecker des kroat. Volksbewußtseins.

W.: Grundzüge der illyrischen Sprachlehre; Übers.

der „Fondamenti della grammatica illirica“ von Vladimir Vezic; etc.

L.: *H.Enc., 2; Nar.Enc. I; Gulyás, 1.*

Bach Alexander Frh. von, Staatsmann. * Loosdorf b. Staatz (N.Ö.), 4. 1. 1813; † Schloß Schönberg b. Wr. Neustadt, 13. 9. 1893. Dr.jur., diente neun Jahre bei der Kammerprokuratur, machte größere Reisen, seit 1843 Advokat in Wien, trat dem Juridisch-politischen Lesever. bei, in welchem er eine bedeutende Rolle spielte; er stand in Opposition gegen das Metternichsche System, unterstützte am 13. 3. 1848 die Forderungen des Volkes und war im Kabinett Dobhoff-Wessenberg bis 8. 10. 1848 Justizmin.; nach der Revolution wurde B. im neuen Min. Felix Schwarzenberg-Stadion neuerlich Justizmin., am 28. 7. 1849 Innenmin.; er führte die Reformen zur Neugestaltung Österr.s in konservativem Sinn durch, z.B. die Aufhebung der Patrimonialgerichtsbarkeit, die Grundentlastung, das provisorische Gemeindegesetz, die Neuordnung der Verwaltung. Bach wandte sich immer entschiedener dem konservativen Kurs zu, der im Konkordat von 1855 gipfelte; nach der Niederlage von 1859 wurde er seines Ministerpostens enthoben und Botschafter am Vatikan, 1867 i.R. 1849–59 Kurator der Akad. d. Wiss. in Wien, 1856 Ehrenmitgl.; 1852 gründete er die Österr. Bibliographie.

L.: *N.Fr.Pr. vom 14. und 18. 11. 1893; Wr.Ztg. vom 18. 11. 1894; Almanach Wien, 1894; H. Friedjung, A. B.s Jugend und Bildungsjahre, Hist. Aufsätze 1919, S. 24; H. Kohl, Die Legation des Baron B. in Rom, Diss. Wien, 1939; E. Satzinger, A.B. Während des Jahres 1848, Diss. Wien, 1944; Austria Jg. 1, 1946, Heft 4; H. Löw, A.Frh.v.B., Diss. Wien, 1947; R. Charvátz, Lebensbilder aus der Geschichte Österr., 1947, S. 59ff.; R. Kiszling (unter Mitarbeit von Diakow, Ehnl, Hubka und Steinitz), Die Revolution im Kaisertum Österr., 1848–49, 2 Bde., 1948; R. Meister, Geschichte der Akad. d. Wiss. in Wien, 1947; A. Novotny, 1848 — Österr. Ringen um Freiheit und Völkerfrieden vor 100 Jahren, 1949; Uhlirz, s. Reg.; Wurzbach; ADB.; NDB.; Enc.It.*

Bach Eduard Frh. von, Verwaltungsjurist. * Wien, 1815; † Wien, 8. 2. 1884. Bruder des Min. Alexander B., Dr.jur., trat 1835 in den Dienst des galizischen Guberniums ein, war an der Beilegung der dortigen Unruhen 1846 hervorragend beteiligt, 1849–50 Zivilkomm. in Siebenbürgen und, mit Unterbrechung von 1854–56, da er Zivilkomm. in den Donaufürstentümern war, seit 1852 Statthalter in O.Ö.

L.: *Wr.Ztg. vom 8. 2. 1884; Wurzbach.*